



VHD

Verband der Historiker und
Historikerinnen Deutschlands

Mitteilung: Schulfach Geschichte

13. Mai 2026

Fachverbände fordern Stärkung des Schulfachs Geschichte

Frankfurt/Main (VHD)

Der Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD), die Konferenz für Geschichtsdidaktik (KGD) und der Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands (VGD) sprechen sich entschieden für den Erhalt und den Ausbau des Schulfachs Geschichte aus. Geschichtsunterricht ist unverzichtbar, weil er historische Orientierung, Urteilsfähigkeit und die reflektierte Auseinandersetzung mit Gegenwart und Zukunft ermöglicht.

Angesichts gesellschaftlicher, politischer und kultureller Umbrüche braucht Schule ein Fach, das historische Zusammenhänge erschließt, den kritischen Umgang mit (historischen) Quellen und Medien einübt und zur Reflexion befähigt. Die Verbände beobachten einige Lehrplanentwicklungen und mögliche Kürzungen mit Sorge und betonen, dass historisches Lernen nicht abgebaut, sondern gestärkt werden muss.

Die Verbände machen immer wieder deutlich, dass Geschichtsunterricht ausreichend Zeit, fachlich qualifizierte Lehrkräfte und ein breites thematisches Spektrum benötigt. Dazu gehören auch vormoderne Epochen sowie Inhalte, die historisches Denken und öffentliches Geschichtsbewusstsein fördern.

„Geschichtsunterricht ist unentbehrlich, weil er jungen Menschen Orientierung in einer komplexen Gegenwart gibt“, fasst Sebastian Barsch, Vorsitzender KGD, die Situation zusammen.

Antje Flüchter, Vorsitzende VHD, betont: „Wer historische Zusammenhänge versteht, kann Gegenwart und Zukunft kritischer und differenzierter und damit verantwortungsvoller beurteilen. Deshalb ist Geschichte kein Randfach, sondern ein zentrales Denkfach der schulischen Bildung.“

Der Vorsitzende des VGD, Niko Lamprecht, hebt hervor: „Wir brauchen für guten Geschichtsunterricht ausreichend Zeit, fachlich qualifizierte Lehrkräfte, ein breites thematisches Spektrum und Rückenwind für Extras bei Gedenkstättenfahrten, Exkursionen etc. Mit großer Sorge sehen wir, wenn stattdessen das Fach Geschichte in Lehrplänen geschwächt oder zeitlich gekürzt wird“.



VHD

Verband der Historiker und
Historikerinnen Deutschlands

Die Verbände haben in einem gemeinsamen Schreiben den Kultusministerien der Länder ihre Unterstützung bei der Weiterentwicklung von Lehrplänen, bei fachlichen Anhörungen und bei Initiativen zur Stärkung des Schulfachs Geschichte angeboten.

Kontakt:

presse@historikerverband.de, +49 69 798 32572

Hintergrund:

Der Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD) ist einer der ältesten geisteswissenschaftlichen Fachverbände Deutschlands. Er wurde 1895 als „Verband Deutscher Historiker“ gegründet. Mit seinen inzwischen über 3.400 Mitgliedern fördert der VHD die Geschichtswissenschaft in Deutschland und vertritt die Interessen aller in historischen Arbeitsfeldern hauptberuflich Tätigen gegenüber Öffentlichkeit, politischen Institutionen und internationaler Geschichtswissenschaft. Gemeinsam mit dem „Verband der Geschichtslehrerinnen und -lehrer Deutschlands e.V.“ (VGD) richtet der VHD alle zwei Jahre den „Tag der Geschichtswissenschaft“ (ehem. Historikertag) als größte geisteswissenschaftliche Fachkonferenz an einer deutschen Universität aus.

Weiterführende Links:

Interview mit dem VGD-Vorsitzenden Niko Lamprecht zum Schulfach Geschichte:
<https://www.deutschlandfunk.de/campus-karriere-100.html>